



Blumen, die Generationen verbinden

Mehr Natur in die Stadt – Projekte, die unser Umfeld verschönern und Generationen verbinden.

Baumscheiben und Blumenbeete an der Straßenbahnhaltestelle Seniorenzentrum wurden am 19. Oktober 2022 von den Mitarbeiter:innen der Natur.Werk.Stadt bepflanzt.

Die Stadt Graz initiierte die Aktion, wobei die Abteilung für Grünraum und Gewässer die Finanzierung übernahm und die Holding Graz 252 Stück Stauden anlieferte. Unter ihnen befanden sich Sonnenhut, Lampenputzergras, Frühlings-Platterbse, Storchschnabel, Salbei, Asten, Johanniskraut und Lilien. Die Natur.Werk.Stadt, ein gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt der [Steirischen Arbeitsförderungsgesellschaft m.b.H.](#) und des [Naturschutzbundes Steiermark](#), unterstützt die Stadt Graz dabei, mehr Natur auf öffentliche Grünflächen zu bringen, und sorgt mit verschiedensten Projekten für mehr Natur in der Stadt. Dabei betreibt sie auch Bildungsarbeit und schafft Bewusstsein für die Bedeutung von Biodiversität und Naturraum.

Aus diesem Grund wurden die Tagesgäst:innen des Tageszentrums Robert Stolz eingeladen, mitzutun und sich zu beteiligen. Gemeinsam mit Doris Pilger, der Leiterin des Tageszentrums, kam eine Gruppe von Interessierten zu den Beeten und wurde von der Leiterin der Natur.Werk.Stadt, Mag.^a Daniela Zeschko, über die Pflanzen, den Sinn von mehr Natur in der Stadt und die Arbeiten vor Ort informiert. Es entstand schnell ein reger Austausch inklusive Fachgespräche, weil einige der Tagesgäst:innen des Tageszentrums selbst früher einen Garten hatten. Es wurden kurzerhand und schnell Möglichkeiten geschaffen, sich bei der Gestaltung der Beete einzubringen. Darüber hinaus unterstützte die Senior:innenresidenz Robert Stolz die Aktion mit Wasseranschlüssen, sodass die Pflanzen gut eingegossen werden konnten. Dank dieser Kooperation konnten die Stauden perfekt anwachsen. Um die Beete vor Austrocknung zu schützen, wurde einige Tage später eine Mulchschicht

aufgebracht. Schließlich wurden in den Beeten Tafeln angebracht, um auch Passant:innen dazu zu animieren, auf die neu gestalteten Beete Acht zu geben.

So hat die gute Zusammenarbeit dazu geführt, aus der Straßenbahnhaltestelle einen ansprechenden Wartebereich zu machen und mehr Natur in die Stadt zu bringen.

Das St:WUK-Projekt Natur.Werk.Stadt der StAF – Steirische Arbeitsförderungsgesellschaft m.b.H. in Kooperation mit [| naturschutzbund | Steiermark](#) wird durch die finanzielle Unterstützung des AMS [Steiermark](#) und des Landes [Steiermark](#) (Ressorts Soziales und Naturschutz) sowie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ermöglicht.

Text: Bernadette Rauch, BA, Sozialpädagogin Natur.Werk.Stadt